

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 37.)

N^o 37.

Ausgegeben Danzig, den 10. September

1898.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4032 Der Musketier — Arbeiter — August Hoest aus Saugnitten, geboren am 7. August 1868 zu Motzshen, Kreis Danzig, entzieht sich der militärischen Controle und ist nicht zu ermitteln.

Alle Polizei-Behörden und Gendarmen werden ersucht, auf den Genannten zu fahnden, ihn im Ermittlungsfalle zur sofortigen Anmeldung bei dem nächsten Bezirksfeldwebel pp. anhalten und vom Geschehenen hierher Mittheilung machen zu wollen.
Bartenstein, den 1. September 1898.

Königliches Bezirks-Kommando.

4033 Es wird um schleunige Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltes des Müllergesellen Gustav Jungwitz aus Marzenersitz, Kreis Löbau, zu den Akten L. 96/98 ersucht.

Er soll als Zeuge vernommen werden.

Graudenz, den 2. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Stechbriefe.

4034 Gegen den Arbeiter Friedrich Boyte, zuletzt in Stettin wohnhaft, geboren zu Hochzeit, Kreis Könitz am 3. Januar 1877, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den dieseitigen Akten J II 1530/98 Anzeige zu erstatten.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1,64 bis 1,66 m, Statur untersezt, Haare dunkel, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Kinn spiz, Gesicht rund und voll, Gesichtsfarbe frisch und braun, Sprache deutsch.

Kleidung: grauer schlapper Filzhut, schwarzer Sommer-Jaquetanzug.

Stettin, den 29. August 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4035 Gegen den Malergehilfen Otto Boschat oder Bartschat, ohne festen Wohnsitz, zuletzt in Osterode aufhaltend, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Um Verhaftung, Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängniß und Nachricht zu P L 436/98 wird ersucht.

Osterode Ostpr., den 27. August 1898.

Der Königliche Staatsanwalt.

4036 Gegen den Fleischergefallen Paul Marz, geboren am 29. Dezember 1873 in Gr. Garde, Kreis Stolp, unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten I 1640/98 zu geben.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,74 m, Statur schlank, Haare hellblond, Stirn hoch, Bart klein, dunkelblond, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollständig, Kinn spiz, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe gesund, verbrannt, Sprache deutsch.

Danzig, den 29. August 1898.

Der Staatsanwalt.

4037 Gegen die Aufwärterin Auguste Wenzel aus Odra, geboren am 20. Oktober 1878 in Danzig evangelisch, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Centralgefängniß, Schießtange Nr. 9 abzuliefern, auch hierher zu den Akten V J 581/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 1,60 m, Statur untersezt, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Zähne gut, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Danzig, den 29. August 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4038 Gegen den Schneider Josef Zagacki, zuletzt in Danzig, geboren am 9. März 1878 zu Schoenwalde, Kreis Neustadt, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern auch zu den Akten VII J 204/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 1,65 m, Statur schwächlich, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase aufgeworfen, Zähne gesund, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Danzig, den 29. August 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4039 Gegen den Schmiedelehrling Theodor Lepkowski, zuletzt in Jajkowo, jetzt unbekanntem Aufenthalts, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten J 518/98 wider Lepkowi alsbald Nachricht zu geben.

Strasburg Westpr., den 31. August 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4040 Gegen den Brauer Johann Ullermann, ohne festen Wohnsitz, geboren am 16. August 1860 zu Mandel, Kreis Wehlheim, (Oberpfalz, Bayern), welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten J 487/98 alsbald Nachricht zu geben.

Strasburg Westpr., den 30. August 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4041 Gegen die Arbeiterfrau Bertha Fröse geb. Hellwig, geboren am 2. Oktober 1860 zu Gzarin, Kreis Dirschau, zuletzt wohnhaft in Danzig, Poggenpfehl 7, evangelisch, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gefängniß abzuliefern und zu den Akten 10 D 588/98 Nachricht zu geben.

Danzig, den 9. August 1898.

Königliches Amtsgericht 12.

4042 Gegen den Fleischergehilfen Adolf Frisch, früher in Pr. Holland wohnhaft, geboren am 23. Dezember 1869 zu Pr. Holland, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Derfelbe ist zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und mir zu Nr. 217/97 der Prozeß-Liste Nachricht zu geben.

Pr. Holland, den 30. August 1898.

Der Amtsanwalt.

4043 Der Bauunternehmer Julius Seede, zuletzt in Abbau Rautau aufhaltend gewesen, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, ist der Theilnahme an einem Aufruhr angebeschuldigt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Gerichtsgefängniß zu Königsberg — Theaterplatz 3/5 — abzuliefern.

Königsberg, den 31. August 1898.

Der Untersuchungsrichter beim Königl. Landgerichte.

4044 Gegen den wohnungslosen Schriftsetzer Franz Slupikowski, zuletzt in Danzig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Centralgefängniß zu Danzig, Schießstange Nr. 9, abzuliefern.

Beschreibung: Alter 62 Jahre, Größe 1,62 m, Statur schwächlich, Haare blond, Stirn frei, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase spitz, Zähne fehlerhaft, Kinn oval, Gesicht normal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Danzig, den 1. September 1898.

Der Untersuchungsrichter beim Königl. Landgerichte.

4045 Gegen den Unterschweizer Albert Zahn, früher in Hansdorf, Kreis Elbing aufhaltend gewesen, geboren am 5. Oktober 1878 zu Grimmitzschau, Königreich Sachsen, als Sohn des Franz Zahn und der Pauline geborene Wegel, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Zahn hat sich zuletzt unter dem Namen Hochstädler in Abl. Stargard, Kreis Pr. Stargard aufgehalten und wird nunmehr vermuthlich unter einem anderen falschen Namen Stellung als Unterschweizer suchen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten 2 J 437/98 Nachricht zu geben.

Signalement: große magere Figur, rundes Gesicht, welches Spuren von Trunksucht zeigt, kleine Augen, kleiner Schnurrbart, etwas eingedrückte Nase, kurz geschnittenes braunes Haar.

Elbing, den 31. August 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4046 Gegen den angeblichen Bühnengehilfen Eduard Brueske, geboren zu Gerdin am 26. Januar 1875, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 3 J 506/98 Beschreibung: Statur schlank, Haare blond, Schnurrbart, Gesicht länglich, Kinn spitz, Gesichtsfarbe roth, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: große hervorstehende Ohren.

Thorn, den 30. August 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft

4047 Gegen den am 14. November 1863 in Braunsberg geborenen Arbeiter Adalbert Lange, zuletzt in Kl. Montau, jetzt unbekanntes Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 5 J 650/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 1. September 1898.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4048 Gegen die Angeklagten:

1. Wehrmann (Schiffsbau-Ingenieur) Paul Müller, geboren am 8. September 1868 in Budau, Kreis Schweinitz,
2. Ersatz-Reservist (Bäcker) Eduard Czarnicki, geboren am 31. Oktober 1874 in Gut Montig, Kreis Rosenberg,
3. Ersatz-Reservist (Sattlergeselle) Paul Julius Porschkowski, geboren am 5. Juli 1872 in Langfuhr, Kreis Danzig,
4. } pp.
5. }

6. Wehrmann (Arbeiter) Friedrich Ferdinand Kneß, geboren am 1. Dezember 1860 in Prinzlaß, Kreis Danzig,
7. pp.
8. Reservist (Arbeiter) Johann August Adler, geboren am 5. September 1871 in Trutenau, Kreis Danzig,
9. Wehrmann (Arbeiter) Anton Josef Dhl, geboren am 6. September 1869 in Schönwarling, Kreis Danzig,
10. Wehrmann, (Zimmermann) Johann Friedrich Dehmkte, geboren am 2. Juli 1860 in Neumünsterberg, Kreis Marienburg,
11. Reservist (Knecht) Josef Johann Hoffmann, geboren am 4. November 1869 in Langfelde, Kreis Danzig,
12. Wehrmann (Arbeiter) Albert Schapanzki, geboren am 31. März 1865 in Schönfeld, Kreis Danzig,
13. Seemehrmann (Schiffszimmermann) David Salomon Bernuß, geboren am 30. November 1866 in Neuteichermalde, Kreis Marienburg,

welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 12. Juli 1898 erkannte Geldstrafe von je 150 Mark, ev. je 6 Wochen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben, falls sie nicht Zahlung leisten, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung ihrer Haftstrafe abzuliefern, auch zu den Akten IX E 462/98 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 27. August 1898.

Königliches Amtsgericht 13.

4049 Gegen den Schuhmacher Hermann Marzinkowski aus Ohra, zuletzt aufhaltsam in Czerzk gewesen, geboren am 18. April 1874 in Kl. Waldsdorf, Kreis Danziger Niederung, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt worden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten P. L. 663/98 Nachricht zu geben.

König, den 6. September 1898.

Der Amtsanwalt.

4050 Gegen den Arbeiter Paul Gorski aus Dirschau, zuletzt aufhaltsam in Czerzk gewesen, geboren am 20. Oktober 1879 in Dirschau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt worden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten P. L. 663/98 Nachricht zu geben.

König, den 6. September 1898.

Der Amtsanwalt.

4051 Gegen den Arbeiter Mathias Ziermann, geboren den 17. Oktober 1851 zu Süßenthal, zuletzt in Motitten, Kreis Mohrunen aufhaltsam gewesen,

welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 J 255/98 Anzeige zu erstatten.

Braunsberg, den 3. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4052 Gegen den Knecht (Arbeiter) August Grünholz aus Abb. Biglin, zuletzt wohnhaft in Quaschin, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, sollen zwei durch die Urtheile des königlichen Schöffengerichts zu Zoppot vom 24. Mai bezw. 28. Juni 1898 erkannte Gefängnißstrafen von 4 und 3 Tagen, sowie eine Zusatzstrafe von 9 Tagen Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, hiervon auch zu den Akten 3 D 67/98 Mittheilung zu machen. Durch Zahlung von 9 Mark wird die Vollstreckung der viertägigen und durch Zahlung von 12 Mark die der dreitägigen Gefängnißstrafe abgewendet.

Zoppot, den 29. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4053 Der hinter der Bäckermeisterfrau Ida Werth geborene Honig aus Sturz unter dem 22. September 1897 erlassene, in Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Stargard, den 27. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4054 Die hinter den Arbeiter Thomas Spied aus Sturz, Kreis Pr. Stargard, unter dem 1. Oktober 1890 im Oeffentlichen Anzeiger zum 41. Stück des Amtsblatts pro 1890 unter Nr. 4048 erlassene offene Strafvollstreckungsrequisition wird hiermit nochmals erneuert.

Eberswalde, den 31. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4055 Der hinter dem Kaufmann August Gehrling aus Rhein im Oeffentl. Anzeiger für 1896 Stück 39, Seite 613 Nr. 4472 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Lyck, den 1. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

4056 Der hinter den Arbeiter Franz Josef Schimanski aus Schillingsfelde unter dem 17. August 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 29. August 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4057 Der in der Strafsache wider Wedhorn und Genossen hinter den Wehrpflichtigen Johann Gottlieb Riez, geboren am 24. Oktober 1869 zu Tiegenhagen, unter dem 24. Mai 1893 erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 27. August 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4058 Der von der hiesigen Anwaltschaft am 9. Februar cr. erlassene Steckbrief hinter den Arbeiter August Wilmsdorf (Nr. 746 des öffentlichen Anzeigers) ist erledigt.

Zoppot, den 31. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4059 Der hinter dem Arbeiter Karl Karz aus Gzeršk, geboren am 15. November 1881 zu Gzeršk, unter dem 10. Juni 1898 erlassene, in Nr. 25 Ziffer 2755 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Konik, den 1. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4060 Der hinter dem Commis Max Ludwig Zielinski, ohne feste Wohnung, unter dem 30. September 1897 erlassene, in Nr. 42 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 2. September 1898.

Der Anwalt.

4061 Der unter dem 29. Januar cr. unter P. L. Nr. 459/97 erlassene Steckbrief gegen den Tischlergesellen Arnold Krause ist durch Ergreifung des Verzeeren erledigt.

Luchel, den 31. August 1898.

Königlicher Anwalt.

4062 Der hinter den Musiker Max Boff aus Abbau Pallubiz unter dem 24. September 1888 erlassene, in Nr. 40 Seite 611 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig den 31. August 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4063 Der hinter den Arbeiter Carl Boff unter dem 7. Mai 1889 erlassene, in Nr. 20 Seite 317 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 31. August 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4064 Der hinter den Eigenthümersohn Arthur Waldemar Kaltenbach aus Prangenu unter dem 16. Juli 1898 erlassene, in Nr. 30 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 2. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4065 Der hinter dem Factor Johann Berlin aus Königsberg im Anzeiger pro 1898, Stück 6 Nr. 523 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 2. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4066 Der hinter den Musiker Reinhold Körber unter dem 4. Juni 1898 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 5. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4067 Der hinter den Müllergesellen Friedrich Riß aus Pr. Stargard unter dem 12. Juni 1898 erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4068 Der hinter der Arbeiterfrau Marie Breckschat, geboren am 28. Februar 1876, zuletzt in Heiligenbrunn wohnhaft, unter dem 20. August cr. erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt

Danzig den 3. September 1898.

Königliches Amtsgericht 14.

4069 Der hinter dem Knecht Alexander Karloch, früher in Lubna, Kreis Konik, unter dem 2. Oktober 1897 erlassene, in Nr. 42 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Konik, den 5. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4070 Der hinter dem Stellmachersgefallen Albert Doring aus Saspe, geboren am 11. Mai 1876 in Barlomin, unter dem 10. November 1897 erlassene, in Nr. 47 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. September 1898.

Königliches Amtsgericht 12.

Gebital-Citationen und Aufgebote.

4071 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Carl Otto Engbrecht, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 12. Oktober 1875 in Baarendorf, evangelisch, zuletzt aufhaltsam gewesen in Funteracker, Kreis Danzig Niederung, unbestraft
2. Franz August Woickowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 16. Februar 1875 in Beerwalde, katholisch, zuletzt aufhaltsam gewesen in Gr. Händer, Kreis Danzig Niederung, unbestraft,
3. Franz August Voigt, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 1. April 1875 zu Marienburg, evangelisch, zuletzt aufhaltsam gewesen in Danzig, unbestraft,
4. Theodor Martin Karsten, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 12. August 1876 in Hinterthor (Holm), evangelisch, zuletzt aufhaltsam gewesen in Steegen, Kreis Danzig Niederung, unbestraft,
5. Johann Borschinski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 22. November 1877 in Lieffau, katholisch, zuletzt aufhaltsam gewesen in Danzig, unbestraft,

werden beschuldigt, — als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. —

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **11. Oktober 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die I Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Danzig, Neugarten 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeß-

ordnung von dem Königlichen Landrath zu Marienburg als Civilvorstehenden der Ersatz-Commission über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 6. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4072 In Zwangsvollstreckungssachen 1) der un-
verehelichten Marie Siebert, 2) deren unehelichen
Kindes Anna Maria Siebert, Gläubiger, vertreten
durch den Arbeiter Friedrich Siebert in Elbing,
Lange Niederstraße Nr. 27, gegen den Rentier Friß
Kiep, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, wegen
Alimente (V C 1747/90) Schuldner, laden die
Gläubiger den Schuldner, nachdem die Zwangs-
vollstreckung fruchtlos ausgefallen ist, zur Leistung
des Offenbarungseides auf den **12. Oktober 1898**,
Mittags 12 Uhr, vor das Königliche Amtsgericht 8
in Danzig, Pfefferstadt 33/35, Zimmer Nr. 46,
mit der Aufforderung, ein Verzeichniß seines Ver-
mögens im Termin vorzulegen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird
diese Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 26. August 1898.

Herrmann,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4073 Der Kaufmann Julius Klein zu Dzhöft,
Kläger, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Neu-
mann zu Neustadt Westpr., hat gegen den Altstizer
Michael von Kobakowski zu Dzhöft, Beklagten,
unterm 25. September 1896 Klage wegen des Kauf-
geldes für entnommene Waaren und Genußmittel
mit dem Antrage erhoben, zu erkennen:

- I. der Beklagte wird verurtheilt, an den Kläger
100,10 Mark nebst 6 % Zinsen seit dem
3. September 1896 als dem Tage der Zu-
stellung des Zahlungsbefehls zu zahlen und
die Kosten des Rechtsstreits einschließlich der-
jenigen des vorangegangenen Mahnverfahrens
zu tragen;
- II. das Urtheil wird für vorläufig vollstreckbar
erklärt.

Der Altstizer Michael von Kobakowski ist am 15. Ok-
tober 1896 verstorben. Derselbe hat nach Angabe
des Klägers zu seinen Erben

- I. 1. den Besitzer Johann Denz in Dzhöft,
2. a. die Eigenthümerfrau Anna Grabinski,
b. deren Ehemann, Eigenthümer Josef Gra-
binski in Alt Oblusch,
3. a. die Seefahrerfrau Marianna Raff,
b. deren Ehemann, Seefahrer Anton Raff in
Dzhöft,
4. die Wittwe Rosalie Frey in Dzhöft,
II. 5. die großjährigen Geschwister Louise, Julianna,
August, Johann, Josef und Anton von
Kobakowski aus Eichenberg, jetzt unbekanntes
Aufenthalts,
6. die unverehelichte, großjährige und vaterlose
Rosalie v. Kobakowski in Eichenberg,

7. die minderjährigen Geschwister Barbara
und Anna v. Kobakowski in Eichenberg,
vertreten durch ihren Vormund, Besitzer
Josef Radtke in Eichenberg,

- III. 8. den Besitzer Franz Dybowski in Schön-
walde,
9. den Eigenthümer Anton Dybowski daselbst,
10. a. die Arbeiterfrau Antonie Raff,
b. deren Ehemann, Arbeiter Anton Raff in
Dzhöft,
11. den Arbeiter Theophil Dybowski aus
Danzig, jetzt unbekanntes Aufenthalts,
12. den Arbeiter Josef Dybowski aus Dzhöft,
jetzt unbekanntes Aufenthalts,
13. die Erben der zu Schönwalde verstorbenen
Pächterfrau Franziska Grubba geb. Dybowski
und deren Ehemannes Martin Grubba
a. Pächterfrau Pauline Liedtke geb. Grubba
und deren Ehemann, Pächter Theofil Liedtke
in Schönwalde,
b. Arbeiterfrau Rosalie Radolski geb. Grubba
und deren Ehemann, Arbeiter Johann
Radolski in Jaegersburg per Kölln,
c. Arbeiter Johann Grubba in Ezerst,
d. Arbeiter Josef Grubba in Ezerst,
e. Musketier August Grubba bei der 9. Kom-
panie des Infanterie-Regiments 141 in
Straßburg Westpr.,
f. den minderjährigen Emil Grubba in Schön-
walde, vertreten durch seinen Vormund,
Pächter Theofil Liedtke in Schönwalde,
hinterlassen.

Der Kläger ladet die Rechtsnachfolger des
Beklagten zu II 5 und zu III 11 und 12 zur Auf-
nahme des Rechtsstreits und zur weiteren mündlichen
Verhandlung vor das Königliche Amtsgericht zu
Neustadt Westpr. auf den **25. November 1898**,
Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird
dieser Auszug der Klage bezw. Ladung bekannt
gemacht.

Neustadt Westpr., den 22. August 1898.

F a s t e r,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4074 Der Wehrpflichtige Johann Kunikowski,
zuletzt in Elbing, geboren am 14. August 1875 in
Grandenz, Sohn des Johann Kunikowski und der
Caroline geb. Olschewski, wird beschuldigt, als
Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in
den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu
entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen
oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich
außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Begehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **27. Oktober 1898**,
Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königl.

Landgerichts zu Elbing, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirkes des Stadtkreises zu Graudenz über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen

ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Elbing, den 27. August 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4075 Der ehemalige überzählige Gefreite Ewald Oheim, unbekanntes Aufenthalts, geboren am 1. März 1877 in Graudenz, zuletzt in Danzig aufhaltsam, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist des Landheeres ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden

4076 derjenigen, bei der Königlich Regierung-Hauptkasse zu Danzig hinterlegten zinstragenden Geld-
31. Dezember 1898 nach § 53 der

Lfd. Nr.	des Hinterlegers		Betrag des hinter- legten Geldes.		Veranlassung der Hinterlegung und Bezeichnung der bezüglichlichen Rechts- angelegenheiten.
	Namen und Stand.	Wohnort.	fl.	sch.	
1	Schulz, Gerichtsvollzieher	Zoppot	52	—	In der Arrestsache Haffe wider Kownacki hat der Gerichtsvollzieher Schulz den Auktions- erlös auf Grund des Beschlusses des Königl. lichen Amtsgerichts in Zoppot vom 3. Sep- tember 1888 hinterlegt.
2	Reddig, Rechnungsrath a. D.	Langfuhr	52	80	Wohnungsmietho pro 1. Oktober bis ult. Dezember 1888. Gepfändet von der Gerichtskasse Nicolaiten gegen den Ritterguts- besitzer Baer Löwinski in Langfuhr.
3	Amtsgericht	Pr. Stargard	34	65	Ermitteltes Erbtheil für die Martin und Catharina Schramke'schen Eheleute aus der Josef Zynda'schen Nachlassmasse. Der Aufenthaltort der Schramke'schen Eheleute ist nicht zu ermitteln.
4	Goldmann, Rechtsanwalt	Danzig	206	81	Im Grundbuch von Danzig, Allmoden- gasse Blatt 10 stehen in Abtheilung III Nr. 7 53 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. für den Kaufmann Pohl in Danzig eingetragen. Letzterer ist verstorben und über den Nachlaß desselben der Konkurs eröffnet. Der berechnigte Inhaber dieser Post ist unbekannt.
5	Bendrik, Gerichtsvollzieher	Carthaus	79	63	In Sachen des Auktionsbesizers Josef Szynsjecki gegen den Besitzer Martin Szynsjecki in Kgl. Kaminizka III C 798/88 ist der Betrag auf Grund des Urtheils des Königl. Amtsgerichts in Carthaus vom 18. Oktober 1888 zur Anna Szynsjecki'schen Nachlassmasse hinterlegt.

Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **8. November 1898**, Vormittags 10 1/2 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Neugarten 27, Zimmer 1/2 paterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Belgard ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 29. August 1898.

B i n d,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

z e i c h n i ß

Massen, bei welchen die Einstellung der Verzinsung im Laufe des Vierteljahres vom 1. Oktober 1898 bis Hinterlegungs-Ordnung bevorsteht.

Bezeichnung der Behörde, bei welcher die Sache anhängig ist.	Der Person, an welche der Betrag ausgezahlt werden soll		Des Spezial-Manuals.		Bezeichnung der Masse.	Tag der bevorstehenden Einstellung der Verzinsung.
	Namen und Stand.	Wohnort.	Band.	Seite.		
Amtsgericht Poppot M 58/88	Nach Entscheidung des Gerichts		23	129	Hasse-Kownakki- Streitmasse	1. Oktober 1898.
—	Gerichtskasse in Nikolaiken Löwinoohn resp. dessen Vertreter Neumann		23	147	Nicolaiken- Neumann Streitmasse	1. Novbr. 1898.
Amtsgericht Pr. Stargard Z 28/72	Schramke'schen Eheleute		23	211	Martin und Catharina Schramke'sche Specialmasse	1. Novbr. 1898.
Amtsgericht X Danzig Lübke'sche Auf- gebotsache VII F 55/88	unbestimmt		23	221	Lübke-Pohl'sche Hypothekemasse	1. Novbr. 1898.
Amtsgericht in Carthaus	unbestimmt		23	289	Szhusseck'sche Nachlassmasse	1. Dezbr. 1898.

Vorstehendes Verzeichniß wird hiermit unter Bezugnahme auf die §§ 53 bis 55 und 57 der Hinterlegungsordnung vom 14. März 1879 (Gesetzsammlung Seite 249) öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 26. August 1898.

Königliche Regierung.

4077 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Reservist (Former) Friedrich Wilhelm Rothe, geboren am 17. November 1872 in Alt Eschau, Kreis Freistadt, zuletzt in Danzig,
2. Reservist (Handlungsgehülfe) Gustav Adolf Janke, geboren am 30. August 1874 in Thorn, zuletzt in Danzig,
3. Wehrmann (Schmiedegeselle) August Pöschmann, geboren am 20. Februar 1864 in Mehlsack, Kreis Braunsberg, zuletzt in Danzig,
4. Wehrmann (Schuhmachergeselle) Carl August Wilhelm Hinz, geboren am 5. Dezember 1860 in Bischofswerder, Kreis Rosenberg, zuletzt in Danzig,
5. Wehrmann (Oberbauarbeiter) Ferdinand Fleischer, geboren am 5. Oktober 1863 in Legienen, Kreis Friedland, zuletzt in Danzig,
6. Wehrmann (Hausdiener) Hermann Venz, geboren am 6. Oktober 1859 in Gollnow, Kreis Naugard, zuletzt in Kurlhaus Brösen,
7. Wehrmann (Stellmacher) Aloysius Bartsch, geboren am 10. September 1866 in Allenstein, zuletzt in Weißhof,
8. Wehrmann (Landwirth) Johannes Emil Barwich, geboren am 16. Oktober 1867 in Käsemark, Kreis Danzig, zuletzt in Käsemark,
9. Wehrmann (Knecht) Johann Bialk, geboren am 1. März 1870 in Miruschin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Oliva,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten bezw. Wehrmänner der Landwehr oder Seewehr ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 Str.=G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **18. Oktober 1898**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Neugarten 27, Zimmer 1/2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 21. Juli 1898.

L a s s,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4078 Der Kaufmann Moses Lewinski in Borczykowo und das Fräulein Martha Caspari in Gr. Konarczyn haben durch Vertrag d. d. Schlochau, den 27. Juli 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse,

Glücksfälle, oder auf sonst irgend eine Art erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Neustadt Westpr., den 5. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4079 Der Schuhmachermeister Karl Manthey zu Rynsz und dessen Ehefrau Emilie geb. Schmidt daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 29. Februar 1896 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Manthey'schen Eheleute nach Rynsz nachmals bekannt gemacht wird. Thorn, den 5. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4080 Der Fleischergehilfe Franz Filzel in Moder und die Wittwe Johanna Reimer geb. Sindziuski daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, oder während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 10. August 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 10. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4081 Der frühere Gutsbesitzer, jetzige Rentier Emil Nehring und dessen Ehefrau Martha geb. Weiß, früher in Stregin, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Berent, den 7. Januar 1884 ausgeschlossen.

Zoppot, den 10. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4082 Der Lederhändler und Schäftenmacher Andreas Schroeter und das Fräulein Martha Benzlaff in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 29. Juli 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 9. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4083 Der Spediteur Ewald Pohl und dessen Ehefrau Emma geb. Grönling, früher in Thurowken, haben laut gerichtlicher Verhandlung, d. d. 28. April 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Braut, sowie dasjenige, was dieselbe während der Ehe durch Glücksfälle, Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse, oder auf andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens erhalten soll, was hierdurch gemäß § 426 Thl. II Tit. 1 Allg. L. R. bekannt gemacht wird, nachdem

die bezeichneten Eheleute ihren Wohnsitz nach Dt. Ehlau verlegt haben.

Dt. Ehlau, den 13. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4084 Der Gerichtsassistent Alfred Tunkel und seine Ehefrau Emma geb. Klemm, früher in Hammerstein, jetzt in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Briesen, den 28. Oktober 1895 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 13. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4085 Der Buchhalter Theodor Bujack von hier und das Fräulein Margarethe Blank aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Graudenz, den 29. Juli 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 13. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4086 Der Kaufmann Franz Penner aus Elbing und das Fräulein Anna Krüppin, im Beistande ihres Pflegers, des Besitzers August Neumann aus Wittenfelde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und während derselben erwirbt, sei es durch Geschenke, Erbschaften und Glückfälle, sei es durch eigene Arbeit, oder auf andere Weise, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Elbing, den 27. Juli 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 16. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4087 Die früheren Mühlenpächter, jetzt Mühlenbesitzer Franz und Helene geb. Krüger-Becker'schen Eheleute, früher in Caldowe bei Marienburg, jetzt in Delmühle bei Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Marienburg, den 23. Oktober 1894 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Delmühle bei Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 15. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4088 Der Rittergüterspächter Heinrich Blum und dessen Ehefrau Therese geb. Deuble aus Kl. Wibsch, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft

der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und von ihr während derselben durch Geschenke, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Verhandlung d. d. Culm, den 24. März 1887 abgeschlossen, was nochmals bekannt gemacht wird, nachdem die Blum'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Broglawken, Kreis Culm nach Kl. Wibsch, Kreis Thorn verlegt haben.

Culmsee, den 15. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4089 Der Arbeiter Johann Stanicki in Graudenz, Kalinkerstraße 13 und die Stellmachertochter Julianna Schaefer in Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 8. August 1898 abgeschlossen.

Graudenz, den 12. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4090 Die Förster Emil und Mathilde geborene Kallinich-Wittnanski'schen Eheleute, früher in Hasenberg wohnhaft, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Wittenberg, den 26. April 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt abgeschlossen, daß das bei Eingehung der Ehe vorhandene Vermögen der Frau Wittnanski und das später von ihr durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Nachdem die genannten Eheleute ihren Wohnsitz nach Teynowa verlegt haben, wird dieses gemäß § 426 II, 1 A. L. R. bekannt gemacht.

Puzig, den 18. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4091 Der Kaufmann Carl Cammiger aus Schwetz und das Fräulein Lina Hirschfeld aus Casparus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 18. August cr. dergestalt abgeschlossen, daß alles eingebrachte und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 18. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4092 Der Kaufmann Friedrich Schmidt in Bischofswerder und das Fräulein Apollonia Paczkowski in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 15. August 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch

Erbchaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonstwie zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Ot. Eylau, den 20. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4093 Der Gutsbesitzer Otto Rakow und dessen Ehefrau Marie Rakow geb. Pitschke, beide aus Balzen, Kreis Osterode, welche ihren Wohnsitz nach Bergelau, Kreis Schlochau verlegt haben, haben für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Osterode, den 4. Oktober 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft als eingebrachtes Vermögen haben soll.

Schlochau, den 18. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4094 Die Maler Julius und Marie geb. Kopper-Ewelschen Eheleute zu Danzig haben in der Verhandlung vom 17. August 1898, weil der Ehemann in die am 19. August 1896 geschlossene Ehe mehr Schulden als Vermögen in die Ehe gebracht hat, ihr Vermögen abgefordert, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Folge ihrer Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 17. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4095 Der Uhrmacher Albert Goldstein von hier, und das Fräulein Bertha London aus Lautenburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder in stehender Ehe, insbesondere auch durch Erbschaft, Vermächtniß, Geschenke, Glücksfälle, oder aus einem sonstigen irgendwie gearteten Rechtsgrunde erwirbt, die Natur und Eigenschaft des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Lautenburg, den 1. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4096 Der Fleischermeister Carl Selle aus Weißheide und die unverehelichte Wirthschafterin Anna Korzhals aus Blandau, letztere im Beistande ihres Vaters, des Wirthschafers Johann Korzhals aus Blandau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Culm, den 23. August 1898 ausgeschlossen.

Culm, den 23. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4097 Der Geschäftsführer Bernhard Wollstein aus Mocker Westpr., Kreis Thorn und die verwitwete Frau Martha Peters geb. Peters aus Königsberg i. Pr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit

der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 15. August 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 20. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4098 Der Kaufmann Hugo Briell genannt Brühl aus Ozerst und das Fräulein Hedwig Piton aus Bromberg, die nach Eingehung der Ehe ihren ersten Wohnsitz in Pielzel nehmen werden, haben durch gerichtlichen Vertrag vor dem Amtsgericht Bromberg vom 16. August 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 18. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4099 Der Steinsetzer Lorenz Skladanowski in Schwetz und das Fräulein Dorothea Grajewski aus Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. August 1898 dergestalt ausgeschlossen, daß das ganze jeßige und zukünftige Vermögen der Braut, d. h. auch alles dasjenige, was sie in stehender Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, eigene Erwerbsthätigkeit erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 23. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4100 Der Feilenhauer Eduard Werner und Fräulein Rosalie Wilke, letztere im Beistande ihres Vaters August Wilke, sämtlich in Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 16. August 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 22. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4101 Der Redakteur Michael Majerski und Fräulein Johanna Wittkowski, beide in Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung laut Vertrages vom 11. August 1898 ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Graudenz, den 15. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4102 Die Pfarrgutspächter Franz und Maria geb. Krause-Zöllner'schen Eheleute, jetzt in Kl. Mogath, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der

Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 15. Februar 1892 ausgeschlossen, was bei Verlegung ihres Wohnortes von Schönwalde nach Kl. Rogath, Kreis Graudenz, nochmals bekannt gemacht wird.

Graudenz, den 15. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4103 Der Pferdehändler Isidor Hoff aus Schidlitz und das Fräulein Rosa Tuchler, im Beistande ihres Vaters, des Pferdehändlers Jacob Tuchler aus Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften, und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Dirschau, den 13. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 19. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4104 Der Fleischermeister Paul Jaesche und die verwitwete Frau Kaufmann Anna Sohn geborene Mannke, beide zu Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 24. August 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 24. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4105 Der Kaufmann Julius Schimankowski aus St. Albrecht und die unverehelichte Emma Domsta von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 23. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4106 Der Kaufmann Adolf Scharnizki in Elbing und das Fräulein Henriette Seelig aus Stolp, haben ihren ersten Wohnsitz in Elbing und vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Stolp, den 15. August 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Elbing, den 24. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4107 Der frühere Hofbesitzer jetzige Gastwirth Otto Schulz und dessen Ehefrau Johanna geb. Brosch, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft

der Güter laut Vertrag de dato Lauenburg den 29. März 1893 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht daß die Schulz'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Labehn in Pommern nach Wilhelmshuld verlegt haben.

Carthaus, den 22. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4108 Der Kaufmann Isidor Neuweg aus Krojanke und das Fräulein Johanna Simonstein, diese im Beistande ihres Vaters, der Kaufmanns Lewin Simonstein, beide aus Schneidemühl, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß beides die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Schneidemühl, den 16. August 1898, ausgeschlossen.

Flatow, den 23. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4109 Die Kaufmann David und Rahel geborene Levit-Scharnizki'schen Eheleute, früher in Allenstein, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Insterburg, den 18. August 1897 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht. Elbing, den 23. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4110 Der Kaufmann Gustav Elias aus Thorn und das Fräulein Selma Lachmann aus Labischin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte Vermögen der Braut, sowie Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 25. August 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 27. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4111 Der Schmied Hermann Greinus und die unverehelichte Auguste Madjack in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 27. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4112 Der Kaufmann Julius Beermann aus Thorn und das Fräulein Lina Heimke aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und

dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 26. August 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 26. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4113 Der Kaufmann Benno Lewinski und dessen Ehefrau Philippine geb. Kerbs aus Sierakowiz bei Carthaus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Lautenburg, den 13. April 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Bei Verlegung des Wohnsitzes von Sierakowiz nach Briesen Westpr. wird diese Bekanntmachung hiermit wiederholt.

Briesen, den 1. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4114 Der Ingenieur Ernst Gorko aus Graudenz und dessen Ehefrau Gertrud Gorko geb. von Dessonned daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 20. Februar 1896 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Gorko'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 31. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4115 Die Bauunternehmer Ernst und Luise geb. Linden-Müller'schen Eheleute früher in Hoyt, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe jede Art der Gütergemeinschaft laut Vertrag d. d. Herne, den 14. September 1894 ausgeschlossen.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing bekannt gemacht.

Elbing, den 1. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4116 Der Kaufmann Theodor Kluge aus Marienburg und das Fräulein Toni Zimmermann ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 16. August 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 16. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4117 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Schrödter ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 29. September 1898, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 30. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4118 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Doering aus Pr. Stargard ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 30. September 1898, Mittags 12 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 31, bestimmt. 3 N 497.

Pr. Stargard, den 2. September 1898.

Hermenau, Gerichtsassistent.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4119 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fräuleins Ottilie Tennig in Elbing wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 5. August 1898 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 31. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4120 Die Lieferung des Bedarfs an Steinkohlen und Brennholz für das Amtsgericht und Gefängniß zu Carthaus soll im Wege der Submission für die Zeit vom 1. October 1898 bis Ende Juni 1899 vergeben werden.

Vorausichtlich werden erforderlich sein:

a. ca. 2500 Centner Steinkohlen (gesiebte Würfelkohle),

b. 60 Raummeter Fichtenklobenholz I. Klasse.

Unternehmer wollen ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift: „Submission auf Kohlen- und Holzlieferung“ in die Gerichtsschreiberei 3, Zimmer Nr. 19 einreichen und daselbst die zur Einsicht bereit liegenden Bedingungen unterschreiben, sodann aber sich zu dem am 16. September cr., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Sekretär von Niedrowski, Zimmer Nr. 19, hier selbst anstehenden Termine einfinden, um der Eröffnung der Offerten beizuwohnen und dieselben zu Protokoll anzuerkennen.

In den Offerten auf Kohlenlieferung ist anzugeben, aus welchem Lande, beziehungsweise welcher Provinz die Kohlen stammen.

Carthaus, den 25. August 1898.

Königliches Amtsgericht.